



**Geschäftsführung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung
und Rechtsfragen**

Ansprechpartner/in: Frau Meier

Telefon: (0221) 221-26102

Fax: (0221) 221-26565

E-Mail: kathryn.meier@stadt-koeln.de

Datum: 30.04.2008

Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen** in der Wahlperiode 2004/2009 am Montag, dem 14.04.2008, 15:30 Uhr bis 17:59 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

Herr Michael Zimmermann SPD

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Margret Dresler-Graf	CDU	
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	
Herr Winrich Granitzka	CDU	
Frau Hildburg Holländer	CDU	(i.V. für Herrn Dr. Schoser)
Herr Ulrich Breite	FDP	(i.V. für Herrn Repgen)
Frau Polina Frebel	SPD	
Herr Michael Neubert	SPD	
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD	(bis 17.50 Uhr-TOP 9.10)
Frau Brigitta von Bülow	Grüne	
Herr Andreas Wolter	Grüne	

Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW

Herr Jörg Detjen	Die Linke.Köln	
Herr Manfred Rouhs	pro Köln	(i.V. für Herrn Jung)

Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung

Herr Axel Hopfauf	Auf Vorschlag der CDU	
Herr Julius Knappertsbusch	Auf Vorschlag der CDU	(bis 16.42 Uhr-TOP 3.10)
Frau Iris Koppmann	Auf Vorschlag der SPD	
Herr Franz Hess	Auf Vorschlag der Grünen	
Herr Martin Schmitz	Auf Vorschlag der FDP	

Sachkundige Einwohner nach § 22 und § 23 a der Hauptsatzung

Herr Ali Esen	(entschuldigt)
Frau Adelheid Langes	

Verwaltung

Herr Ingo Fleischer
Frau Ursula Herx
Herr Peter Hoven
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen
Herr Robert Kilp
Herr Hans-Jürgen Petry
Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander
Herr Gero Schmidt

(entschuldigt)

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Christine Kronenberg

GPR

Herr Herbert Orthen

Schriftführer/in

Frau Kathryn Meier

Presse

Zuschauer

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Herr Zimmermann verweist auf folgende Vorschläge zur Ergänzung der Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

- 2.3. Beantwortung einer Anfrage von Herrn Detjen vom 03.12.2007
Weitere Anbieter für Wahlgeräte
- 3.8. aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Februar 2008
- 3.9. Personalgewinnung für die ArGe/Sachstand
- 3.10. Vergabekonzept
- 5.2. Einbürgerungen
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.04.2008
Zu 5.2 Stellungnahme der Verwaltung
- 5.3. Beziehungen der Stadt Köln zur Kölner Opferhilfe e.V.
Anfrage der Fraktion pro Köln vom 03.04.2008
Zu 5.3 Stellungnahme der Verwaltung
- 5.4. Beteiligung eines Bonner Mediziners an der Erstellung von Gutachten zur Reisetauglichkeit bei Flüchtlingen
Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 02.04.2008
Zu 5.4 Stellungnahme der Verwaltung

- 5.5. EuGH Urteil zur EU-Gleichstellungsrichtlinie
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.04.2008
AN/0671/2008

- Zu 7.1 Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag der CDU-Fraktion
1536/2008

- Zu 8.2 Ergänzende Mitteilung der Verwaltung

- 8.3. Rudolfplatz
hier: Antrag des Kreisverbandes Gartenbau Köln Rhein-Erftkreis auf Durchführung des Blumen-Mai-Marktes vom 22.04.2008 - 07.05.2008 auf dem Rudolfplatz und Zurverfügungstellung des Rudolfplatzes incl. Auf- und Abbauzeiten vom 21.04.2008 - 07.05.2008
1356/2008

- Zu 9.1 Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes

- Zu 9.6 Übersicht über die Organisationsmöglichkeiten des Wallraf-Richartz Museum & Fondation Corboud unter Darstellung organisatorischer, finanzwirtschaftlicher und rechtlicher Aspekte

- 9.7. Subvention von Zweitwohnungssteuern
0675/2008

- 9.8. Offene Ganztagschule im Primarbereich - Ausbau auf 18.800 Plätze
1073/2008

- 9.9. Betriebssatzung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung AWB der Stadt
Köln
5526/2007

- 9.10. Modellprojekt bundeseinheitliche Servicrufnummer 115 - Eine Chance zur Verbesserung des Bürgerservices in der Region
hier: Organisatorische und finanzielle Konsequenzen aus der Teilnahme des Call-Centers Köln/ Bonn/ Leverkusen und der kommunalen Partner am Pilotprojekt
0436/2008

- 9.11. Bedarfsfeststellung zur externen Vergabe der Durchführung der schriftlich-postalischen "Leben-in-Köln-Umfrage 2008 (Kommunaler Mikrozensus - KMZ)
1307/2008

II. Nichtöffentlicher Teil

- 15.7. Abschluss eines Rahmenvertrages für TK- und Netz-Providerleistungen
1035/2008

Darüber hinaus schlägt Herr Zimmermann vor, den 3. Frauenförderplan (TOP 9.3) unter TOP 1, Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten, zu beraten.

Der Ausschuss ist mit der Tagesordnung in folgender Fassung einverstanden:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

- 1.1 3. Frauenförderplan (FFP) für die Stadtverwaltung Köln einschließlich der Zielvorgaben für 2008 - 2010
0985/2008

2 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

- 2.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 12.02.2008
Zusammenarbeit zwischen der Stadt Köln und der Bundeswehr im Rahmen der "ZMZ Inneres"
0798/2008
- 2.2 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Repgen vom 25.02.2008
Qualitätsvereinbarung mit der Taxi Ruf Köln eG.; Steigerung des Anteils der "Service Taxis"
1113/2008
- 2.3 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Detjen vom 03.12.2007
Weitere Anbieter für Wahlgeräte
1371/2008

3 Mitteilungen der Verwaltung

- 3.1 Verweis aus dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden:
Eingabe für die Erstellung von Richtlinien für Pflastermaler
- 3.2 Zusätzliches Budget für eine verstärkte Mitarbeiterqualifizierung
1032/2008
- 3.3 Jahresbilanz des Call-Centers Köln/Bonn/Leverkusen
1242/2008
- 3.4 Statistischer Jahresbericht der Ausländerbehörde 2007
0708/2008
- 3.5 Anfrage von Herrn Turan Özkücük, direkt gewähltes Mitglied im Integrationsrat,
zu § 9a Aufenthaltsgesetz
0954/2008

- 3.6 Doppelbesteuerung durch Zweitwohnungssteuer
1128/2008
- 3.7 Urteil des Verwaltungsgerichts Köln vom 29.02.2008 zum Nichtraucherschutz
1033/2008
- 3.8 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Februar 2008
1167/2008
- 3.9 Personalgewinnung für die ArGe/Sachstand
1243/2008
- 3.10 Vergabekonzept
1542/2008

4 Allgemeine Verwaltungsorganisation

5 Schriftliche Anfragen

- 5.1. Förderung des Linksextremismus durch die Stadt Köln
Anfrage der Fraktion pro Köln vom 10.03.2008
AN/0453/2008

Stellungnahme der Verwaltung
1241/2008
- 5.2. Einbürgerungen
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.04.2008
AN/0611/2008

Stellungnahme der Verwaltung
1540/2008
- 5.3. Beziehungen der Stadt Köln zur Kölner Opferhilfe e.V.
Anfrage der Fraktion pro Köln vom 03.04.2008
AN/0618/2008

Stellungnahme der Verwaltung
1598/2008

- 5.4. Beteiligung eines Bonner Mediziners an der Erstellung von Gutachten zur Reise-
tauglichkeit bei Flüchtlingen
Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 02.04.2008
AN/0616/2008

Stellungnahme der Verwaltung
1499/2008

- 5.5. EuGH Urteil zur EU-Gleichstellungsrichtlinie
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.04.2008
AN/0671/2008

6 Mündliche Anfragen

7 Anträge

- 7.1. Anwendung des Erlasses des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Land-
wirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen zum Public
Viewing
Antrag der CDU-Fraktion vom 26.03.2008
AN/0529/2008

Stellungnahme der Verwaltung
1536/2008

8 Platzvergaben

- 8.1 Rudolfplatz
hier: Antrag der Synagogen-Gemeinde Köln, Ottostraße 85, 50823 Köln auf
Durchführung einer Informationsveranstaltung (ISRAEL-Tag) am 08.05.2008 in
der Zeit von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr (incl. Auf- und Abbauzeiten) und Zurverfü-
gungstellung des Rudolfplatzes
0681/2008

- 8.2 Neumarkt
hier: Antrag des Circus Roncalli, Neurather Weg 7, 51063 Köln auf Durchführung
eines Zirkusgastspiels vom 01.05.2008 bis zum 15.06.2008 und Zurverfü-
gungstellung des Neumarktes incl. Auf- und Abbauzeiten vom 25.04.2008 bis
zum 17.06.2008
0586/2008

Ergänzende Mitteilung der Verwaltung
1450/2008

- 8.3 Rudolfplatz
hier: Antrag des Kreisverbandes Gartenbau Köln Rhein-Erftkreis auf Durchführung des Blumen-Mai-Marktes vom 22.04.2008 - 07.05.2008 auf dem Rudolfplatz und Zurverfügungstellung des Rudolfplatzes incl. Auf- und Abbauzeiten vom 21.04.2008 - 07.05.2008
1356/2008

9 Allgemeine Vorlagen

- 9.1 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung:
Anmietung von Sitzrasenmähern für die Schnittsaison 2008
0980/2008
- 9.2 Lieferung von handgeführten Rasenmähern
0965/2008
- 9.3 Der 3. Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Köln wird unter TOP 1.1 beraten.
- 9.4 Erlass einer Rechtsverordnung nach § 6 Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW) für die Genehmigung der Sonderöffnung von Verkaufsstellen in den Stadtteilen Worringen und Longerich
1079/2008
- 9.5 Anerkennung der vom Kölner Netzwerk Bürgerengagement entwickelten "Leitlinien zum bürgerschaftlichen Engagement in Köln"
5240/2007
- 9.6 Umwandlung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung
1068/2008
- Übersicht über die Organisationsmöglichkeiten des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud unter Darstellung organisatorischer, finanzwirtschaftlicher und rechtlicher Aspekte
0840/2008
- 9.7 Subvention von Zweitwohnungssteuern
0675/2008
- 9.8 Offene Ganztagschule im Primarbereich - Ausbau auf 18.800 Plätze
1073/2008
- 9.9 Betriebssatzung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung AWB der Stadt Köln
5526/2007

- 9.10 Modellprojekt bundeseinheitliche Servicrufnummer 115 - Eine Chance zur Verbesserung des Bürgerservices in der Region
hier: Organisatorische und finanzielle Konsequenzen aus der Teilnahme des Call-Centers Köln/ Bonn/ Leverkusen und der kommunalen Partner am Pilotprojekt 0436/2008
- 9.11 Bedarfsfeststellung zur externen Vergabe der Durchführung der schriftlich-postalischen "Leben-in-Köln"-Umfrage 2008 (Kommunaler Mikrozensus - KMZ) 1307/2008

II. Nichtöffentlicher Teil

10 Mitteilungen der Verwaltung

- 10.1 Liste gem. § 5 ZustO
5403/2007
- 10.2 Servicebetrieb Reinigung "Bericht über den Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2007"
1237/2008

11 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

12 Schriftliche Anfragen

13 Mündliche Anfragen

14 Anträge

15 Allgemeine Vorlagen

- 15.1 Verweis aus dem Rat:
Außerplanmäßige Ausgabe zur Abdeckung eines Vorschuskkontos, Hj. 2007
0945/2008
- 15.2 Abschluss eines Rahmenvertrages über Dienstleistungen für den Betrieb des städtischen TK-Anlagenverbundes
5435/2007

- 15.3 Durchführung einer EU-weiten Ausschreibung zum Abschluss eines Rahmenvertrages für Dienstleistungen im Bereich Basisdienste - Datenbanken - im Amt für Informationsverarbeitung
5500/2007
- 15.4 Durchführung einer EU-weiten Ausschreibung zum Abschluss eines Rahmenvertrages für Dienstleistungen im Bereich Infrastruktursysteme - Terminalservertechnologien - im Amt für Informationsverarbeitung
5501/2007
- 15.5 Ausschreibung eines Jahresvertrages für die Durchführung ordnungsbehördlich angeordneter Bestattungen
1029/2008
- 15.6 Beteiligung der Stadt Köln an einer Europaweiten Ausschreibung des Dachverbandes kommunaler IT-Dienstleister (KDN) zum Abschluss einer Rahmenvereinbarung über die Lieferung von PCs, Monitoren, Druckern und Beamern
0880/2008
- 15.7 Abschluss eines Rahmenvertrages für TK- und Netz-Providerleistungen
1035/2008

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1.1 **3. Frauenförderplan (FFP) für die Stadtverwaltung Köln einschließlich der Zielvorgaben für 2008 - 2010 0985/2008**

Frau Kronenberg erläutert im Rahmen einer kurzen Präsentation Eckpunkte und Zielsetzung des 3. Frauenförderplanes.

Auf Rückfragen von Frau Holländer und Herrn Knappertsbusch führt sie aus, im höheren Dienst seien noch überwiegend Frauen mit einer Vollzeitstelle beschäftigt. Hier müssten die Chancen für Teilzeitbeschäftigte weiter verbessert werden.

Die Wahl der Lohnsteuerklasse sei in der Tat eine individuelle Entscheidung. Dennoch sei es Aufgabe der Stadtverwaltung, auf die Auswirkungen dieser Wahl aufmerksam zu machen, zumal beispielsweise auch die Berechnung von Arbeitslosengeld und Elterngeld vom Nettogehalt abhängen. Auf Bundesebene müsse in diesem Kontext daher Ziel sein, die Lohnsteuerklasse V abzuschaffen und stattdessen eine Individualbesteuerung anzustreben.

Unter anderem im Hinblick auf die hohe Scheidungsrate bestehe ein großes gesellschaftliches Interesse, dass Frauen nach Mutterschutz bzw. Elternzeit möglichst schnell in den Beruf zurückkehrten, um über ein ausreichendes Einkommen zu verfügen. Eine Studie des Bundesministeriums zeige außerdem, dass der Karriereknick für Frauen immer gravierender werde, je länger sie sich in einer Beurlaubung befänden. Hier seien auch die Väter in die Verantwortung zu nehmen. Das vorliegende Konzept solle ermöglichen, dass gut qualifizierte Frauen mit ihrem Potential der Verwaltung erhalten blieben. Dies bedeute, dass die Stadt Köln Rahmenbedingungen für den Wunsch nach einem möglichst schnellen Wiedereinstieg schaffen müsse.

Auf Nachfragen von Frau von Bülow informiert Frau Kronenberg, Frauenförderplan und Gender Mainstreaming verfolgten grundsätzlich verschiedene Ansätze und könnten insofern nicht uneingeschränkt miteinander verbunden werden.

Der Bericht zum 2. Frauenförderplan werde voraussichtlich nach der Sommerpause vorgelegt. Die Statistikdaten seien jedoch noch nicht aufbereitet, so dass ihr diesbezüglich derzeit noch keine weiteren Aussagen möglich seien.

Hinsichtlich einer detaillierten Analyse des mittleren Dienstes verweise sie auf die Darstellung im Frauenförderplan.

Bei Personalien, die gegen die Bestimmungen des Frauenförderplanes verstießen, habe die Gleichstellungsbeauftragte die Möglichkeit, Widerspruch einzulegen. Darüber hinaus verfolge sie grundsätzlich keine Sanktionsmöglichkeiten, sondern hebe besonders positive Beispiele der Frauenförderung hervor.

Herr Detjen weist darauf hin, im Frauenförderplan seien lediglich die städtischen Fraktionsassistenten aufgeführt, tatsächlich beschäftigten die Fraktionen noch weitere Fraktionsassistenten.

Frau dos Santos Herrmann meint, der Frauenförderplan verfolge Ziele, deren Bedingungen die Stadt Köln nicht alleine setzen könne. Faktisch seien auch der Bund mit Gesetzesänderungen etc. sowie die Gesellschaft gefordert. Ungeachtet dessen sei es aber wichtig, dass die Stadt Köln Maßnahmen zur gezielten Frauenförderung ergreife. In dem Zusammenhang könne der Rat jedoch nur sehr bedingt Verantwortung übernehmen, da er lediglich auf die Wahl von Beigeordneten Einfluss nehmen könne.

Frau von Bülow kritisiert, grundsätzlich sehe sie noch Nachbesserungsbedarf. Um das Inkrafttreten des Frauenförderplanes aber nicht noch weiter zu verzögern, werde sie der Vorlage zustimmen. Sie bitte jedoch auf Seite 33 –Geltungsdauer- das Wort „mindestens“ sowie den Halbsatz „... , längstens bis zum Inkrafttreten des 4. Frauenförderplanes“ zu streichen, um zu verdeutlichen, dass zum 01.01.2011 ein neuer Frauenförderplan in Kraft zu treten habe. Darüber hinaus sei ihr eine garantierte regelmäßige Berichterstattung wichtig.

Herr Zimmermann merkt an, es liege im Interesse der Stadt Köln, gut ausgebildete Fachkräfte zu beschäftigen und zu fördern, daher erwarte er insbesondere von der Stadtführung, sich der Frauenförderung mit Nachdruck zu widmen.

Er bittet um Abstimmung.

Beschluss (in der mündlich geänderten Fassung):

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussentwurfes:

Der Rat beschließt den beiliegenden Frauenförderplan 2008 – 2010 vorbehaltlich der Zustimmung des Gesamtpersonalrats mit folgender Änderung:

Inkrafttreten/Geltungsdauer (Seite 33 Punkt 8)

Der 3. Frauenförderplan tritt mit der Beschlussfassung des Rates rückwirkend zum 01.01.2008 in Kraft und gilt bis zum 31.12.2010.

Die Verwaltung garantiert eine regelmäßige Berichterstattung.

Die Gleichstellungsbeauftragte wird beauftragt, mit den Dezernaten Gespräche zu dezernatsbezogenen Zieldefinitionen zu führen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

2 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

2.1 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 12.02.2008 Zusammenarbeit zwischen der Stadt Köln und der Bundeswehr im Rahmen der "ZMZ Inneres" 0798/2008

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 1). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Ergänzend bittet Herr Detjen um Beantwortung folgender Fragen:

- Wer ist der Beauftragte der Bundeswehr?
- Wie viele Reservisten werden für die Zivilmilitärische Zusammenarbeit in Köln eingesetzt?
- Wie oft werden/wurden Übungen durchgeführt?
- Wie ist die Ausstattung der Verbindungsstelle?

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu einer der nächsten Sitzungen zu.

**2.2 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Repgen vom 25.02.2008
Qualitätsvereinbarung mit der Taxi Ruf Köln eG.; Steigerung des Anteils der
"Service Taxis"
1113/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 2). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Nachfrage von Herrn Wolter antwortet Herr Kahlen, bislang könne er noch keine Aussage treffen, inwieweit die vorgesehene Quote an Service-Taxis bis zum 31.12.2008 erreicht werde. Die Verwaltung befinde sich jedoch in ständigen Gesprächen mit der Taxi Ruf eG.

**2.3 Beantwortung einer Anfrage von Herrn Detjen vom 03.12.2007
Weitere Anbieter für Wahlgeräte
1371/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 3). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Anmerkung von Herrn Detjen erläutert Herr Kahlen, die Verwaltung sei auch auf die Wahlen vorbereitet, falls das Bundesverfassungsgericht den Einsatz weiterer Wahlcomputer unterbinde.

3 Mitteilungen der Verwaltung

**3.1 Verweis aus dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden:
Eingabe für die Erstellung von Richtlinien für Pflastermaler**

Der Auszug aus der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 4). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**3.2 Zusätzliches Budget für eine verstärkte Mitarbeiterqualifizierung
1032/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 5). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Zimmermann merkt an, ursprünglich habe der Rat die bereitgestellte Summe ausschließlich für den Punkt 5, dienststellenspezifische Qualifizierungen, vorgesehen. Damit sollte den Dienststellen die Möglichkeit gegeben werden, spezifische Schulungen zu beantragen, die nicht im Rahmen des üblichen Fortbildungsprogramms angeboten würden. Er regt an, die Dienststellen nochmals gezielt auf diese Möglichkeit hinzuweisen.

Herr Breite entgegnet, im Zuge des Haushaltssicherungskonzeptes seien zahlreiche geplante Qualifizierungsmaßnahmen gestrichen worden. Mit den zur Verfügung gestellten Mitteln habe die Verwaltung zumindest einige Maßnahmen nachholen können.

Herr Kahlen stimmt dem zu. Es bestehe ein Nachholbedarf an Maßnahmen, die in 2003 weggefallen seien, so habe die Verwaltung beispielsweise die Projekte Mentoring und Qualifizierung von Führungsnachwuchs wieder auflegen können.

3.3 Jahresbilanz des Call-Centers Köln/Bonn/Leverkusen 1242/2008

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 6). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Granitzka begrüßt die gelungene Übernahme des Telefonservices für Leverkusen.

Auf Rückfrage von Frau von Bülow führt Herr Huland aus, derzeit seien alle Stellen im Call-Center besetzt. Aufgrund der umfangreichen Erfahrungen, die die Mitarbeiter im Call-Center sammelten, würden sie auch gerne von anderen Dienststellen eingesetzt. Bei der angesprochenen Fluktuation handele es sich dabei aber um einen üblichen Prozess, der in der gesamten Stadtverwaltung zu beobachten sei.

3.4 Statistischer Jahresbericht der Ausländerbehörde 2007 0708/2008

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 7). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3.5 Anfrage von Herrn Turan Özküçük, direkt gewähltes Mitglied im Integrationsrat, zu § 9a Aufenthaltsgesetz 0954/2008

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 8). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3.6 Doppelbesteuerung durch Zweitwohnungssteuer 1128/2008

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 9). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Nachfrage von Herrn Wolter führt Herr Schlaucher aus, der Bundesfinanzhof habe in 2001 entschieden, dass die Regelung der Kölner Zweitwohnungssteuersatzung sachgerecht sei. Das Verwaltungsgericht habe sich dieser Auffassung angeschlossen. Würde die Verwaltung im beschriebenen Fall eine Ausnahme machen, verstieße sie gegen den Gleichbehandlungsgrundsatz. Insofern sehe er keinen weiteren Handlungsbedarf.

Herr Breite bemerkt, dieses Beispiel zeige, dass manche Gerichtsentscheidungen kaum nachzuvollziehen und der Öffentlichkeit nur schwer zu vermitteln seien.

**3.7 Urteil des Verwaltungsgerichts Köln vom 29.02.2008 zum Nichtraucher-
schutz
1033/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 10). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**3.8 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Februar 2008
1167/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 11). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**3.9 Personalgewinnung für die ArGe/Sachstand
1243/2008**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 12). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**3.10 Vergabekonzept
1542/2008**

Der Ausschuss verweist die Mitteilung zur Beratung in die nächste Sitzung.

4 Allgemeine Verwaltungsorganisation

Zur Sitzung lag keine Mitteilung der Verwaltung vor.

5 Schriftliche Anfragen

**5.1 Förderung des Linksextremismus durch die Stadt Köln
Anfrage der Fraktion pro Köln vom 10.03.2008
AN/0453/2008**

**Stellungnahme der Verwaltung
1241/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 13). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Rouhs möchte wissen, wie die Verwaltung in Zukunft sicherstelle, dass überlassene Räumlichkeiten nur von den vorgesehenen Nutzern und nicht von weiteren Organisationen frequentiert würden.

Herr Kahlen sagt eine schriftliche Beantwortung zu einer der nächsten Sitzungen zu.

5.2 Einbürgerungen
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.04.2008
AN/0611/2008

Stellungnahme der Verwaltung
1540/2008

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 14). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Hess schildert, grundsätzlich komme für alle Menschen, die eine Aufenthaltserlaubnis besäßen, auch eine Einbürgerung in Betracht. Dennoch stelle nur eine geringe Anzahl der Berechtigten einen solchen Antrag. Die Stadt müsse ein Interesse daran haben, die Zahl der Einbürgerungen zu erhöhen, demzufolge bestehe noch Nachholbedarf.

Herr Kahlen wendet ein, der Akt der Einbürgerung werde stets von den Bezirksbürgermeistern in einem festlichen Rahmen vollzogen. Dies zeige bereits den Stellenwert von Einbürgerungen für die Stadtverwaltung.

Frau dos Santos Herrmann ergänzt, die Berechtigten hätten oftmals Schwierigkeiten mit der Abgabe ihrer alten Staatsbürgerschaft. In dem Zusammenhang sei eine Gesetzesänderung wünschenswert, die zumindest für die ältere Generation eine Mehrstaatlichkeit zulasse.

5.3 Beziehungen der Stadt Köln zur Kölner Opferhilfe e.V.
Anfrage der Fraktion pro Köln vom 03.04.2008
AN/0618/2008

Stellungnahme der Verwaltung
1598/2008

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 15). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Rückfrage von Herrn Rouhs sagt Herr Schmidt eine Auflistung zu, welchen weiteren Vereinen und zu welchem Zeitpunkt Räumlichkeiten im Rathaus in Ausübung des Hausrechtes überlassen worden seien.

Herr Hopfauf betont, es seien keine Anhaltspunkte ersichtlich, dass der Oberbürgermeister nicht rechtmäßig gehandelt habe.

**5.4 Beteiligung eines Bonner Mediziners an der Erstellung von Gutachten zur Reisetauglichkeit bei Flüchtlingen
Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln vom 02.04.2008
AN/0616/2008**

**Stellungnahme der Verwaltung
1499/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt (Anlage 16). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**5.5 EuGH Urteil zur EU-Gleichstellungsrichtlinie
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.04.2008
AN/0671/2008**

Die Verwaltung sagt eine Beantwortung zu einer der nächsten Sitzungen zu.

6 Mündliche Anfragen

6.1 Spontane Demonstration auf dem Hohenzollernring

Auf Nachfrage von Herrn Granitzka führt Herr Kilp aus, ob die linke Szene solche Spontandemonstrationen wie am 12.04.2008 in Zukunft wiederhole, bleibe abzuwarten; eine Prognose sei ihm nicht möglich. Die Polizei habe gegenüber der Stadt lediglich die Presseangaben bestätigt, weitere Informationen seien nicht verfügbar gewesen.

Für die Reinigungskosten müssten voraussichtlich die AWB aufkommen, wie dies auch bei angemeldeten Demonstrationen der Fall sei.

6.2 Eignungstests in Auswahlverfahren

Auf weitere Nachfrage von Herrn Granitzka erläutert Herr Kahlen, er bedauere die Pressebeurichterstattung hinsichtlich der Chancengleichheit bei Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund.

Unter Verweis auf eine entsprechende Ausschussmitteilung im Februar 2008 erklärt er, für die Stadtverwaltung seien qualifizierte Mitarbeiter mit Migrationshintergrund unverzichtbar. Selbstverständlich sei die Beherrschung der deutschen Sprache Voraussetzung für eine Einstellung. Es sei jedoch wissenschaftlich belegt, dass Bewerber, die in anderen Gebieten, wie sprachliches Verständnis, Lernfähigkeit, Logik und Genauigkeit, hervorragende Testergebnisse erzielen, auch ein großes Potential besäßen, spezielsprachliche Hindernisse zu überwinden, beispielsweise im Bereich des Steuerrechtes.

Qualitätsmaßstäbe würden also nicht reduziert, insofern betreibe die Verwaltung auch keine falsche Rücksichtnahme.

Auf Nachfrage von Herrn Rouhs erwidert Herr Kahlen, das Verfahren sowie die Wahrung der Chancengleichheit würden nochmals im Rahmen der Beantwortung einer entsprechenden Anfrage im Rat erläutert.

Herr Zimmermann bemerkt, die Maßnahmen seien auf eine einstimmige Initiative des Rates zurückzuführen. Der Sachverhalt sei jedoch durch die Medien sehr verzerrt dargestellt worden.

Herr Granitzka und Herr Breite betonen die Notwendigkeit, den Sachverhalt in der Öffentlichkeit nochmals zu verdeutlichen und richtigzustellen.

6.3 Bleiberecht

Unter Verweis auf einen Artikel des Kölner Stadtanzeigers vom 08.04.2008 fragt Frau von Bülow, ob es zutreffend sei, dass lediglich sehr wenige Menschen, die ein Bleiberecht beantragt hätten, auch im Besitz einer Arbeitserlaubnis seien.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Beantwortung zu einer der nächsten Sitzungen zu.

6.4 Überwachungsmaßnahmen im Schauspielhaus

Auf Nachfrage von Frau von Bülow informiert Herr Prof. Quander, im Schauspielhaus seien Kameras installiert worden, da es in der Vergangenheit vermehrt zu Diebstählen gekommen sei. Eine Inbetriebnahme der Anlage sei jedoch nicht erfolgt. Die Beschäftigten würden in einer Mitarbeiterversammlung noch informiert.

Auf Bitte von Herrn Zimmermann sagt er zu, den AVR über die Ergebnisse der Dienstbesprechung zu unterrichten.

6.5 Genehmigung von Informationsständen

Auf Anmerkung von Herrn Detjen antwortet Herr Kilp, die Mitarbeiter des Ordnungsdienstes seien nochmals darüber informiert worden, dass das Verteilen von Informationsbroschüren durch politische Parteien in Folge der ordnungsbehördlichen Genehmigung eines Informationsstandes erlaubt sei.

7 Anträge

7.1 Anwendung des Erlasses des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen zum Public Viewing Antrag der CDU-Fraktion vom 26.03.2008 AN/0529/2008

Stellungnahme der Verwaltung 1536/2008

Herr Granitzka begründet den Antrag mit Hinweis auf einen Erlass des Innenministeriums sowie einen aktuellen Verordnungsentwurf des Bundeskabinetts zum Lärmschutz. Aufgrund des breiten öffentlichen Interesses bitte er, die Restriktionen des Platzkonzeptes in dieser Hinsicht nochmals zu überdenken, zumal nach seiner Kenntnis auch private Sponsoren zu einer Durchführung von Public Viewing auf dem Neumarkt bereit seien.

Herr Breite ergänzt, Public Viewing sei eine Volksveranstaltung. Insbesondere, wenn Sponsoren vorhanden seien, sei eine Durchführung auf den Innenstadtplätzen erneut zu prüfen. Das Engagement der Kölnarena sei durchaus zu begrüßen, eine solche Indoor-Veranstaltung könne jedoch nicht mit Public Viewing in der Innenstadt verglichen werden.

Herr Kahlen merkt an, der Neumarkt weise unter anderem durch seine Insellage eine Kapazitätsgrenze auf. Die hohen Sicherheitsanforderungen verlangten zudem, dass der Neumarkt bei einer Veranstaltung für den Verkehr insgesamt gesperrt werde. Bei der Prüfung einer Durchführbarkeit von Public Viewing seien solche Aspekte zu beachten.

Herr Wolter verweist diesbezüglich auf eine Beschlussvorlage, wonach der Zirkus Roncalli bereits bis zum 17.06.2008 auf dem Neumarkt gastiere. Er bittet, den vorliegenden Antrag auf das gesamte Stadtgebiet auszuweiten, um Ausnahmeregelungen auch in Außenbereichen zu ermöglichen. Public Viewing dürfe indes nicht mit öffentlichen Mitteln gefördert werden, zumal die Finanzierung der WM 2006 noch immer nicht abschließend geklärt sei. Private Sponsoren hätten überdies bereits Interesse an der für Zuschauer kostenlosen Durchführung von Public Viewing bekundet.

Mit Blick auf Anwohnerinteressen sowie die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung legt er dar, die Vorgaben des Platzkonzeptes seien zu beachten, eine Public Viewing-Veranstaltung in der Altstadt komme daher nicht in Betracht.

Herr Zimmermann befürwortet ein Public Viewing unter der Voraussetzung, dass die Lärmschutzvorgaben eingehalten würden und keine Kosten für die Stadt Köln entstünden. Die Durchführung von Public Viewing in der Kölnarena als der zentralen Stätte für Großsportereignisse mit vorhandener Infrastruktur sei daher eine gute Lösung. Vor diesem Hintergrund könne er dem Antrag –mit der von Herrn Wolter vorgeschlagenen Änderung– zustimmen.

Herr Granitzka und Herr Breite bekräftigen, die Innenstadt dürfe von weiteren Überlegungen zu Public Viewing nicht von vorneherein ausgeschlossen werden.

Herr Zimmermann bittet um Abstimmung.

Beschluss (in der mündlich geänderten Fassung):

Die Verwaltung wird beauftragt, von den Erleichterungen für Public Viewing-Veranstaltungen zur Fußball Europameisterschaft 2008 gemäß des Erlasses vom 17.03.2008 vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen in vollem Umfang Gebrauch zu machen, um den Kölner Bürgerinnen und Bürgern und ihren Gästen das Erlebnis von Public Viewing-Veranstaltungen **in ganz Köln** zu ermöglichen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

8 Platzvergaben

- 8.1 Rudolfplatz**
hier: Antrag der Synagogen-Gemeinde Köln, Ottostraße 85, 50823 Köln auf Durchführung einer Informationsveranstaltung (ISRAEL-Tag) am 08.05.2008 in der Zeit von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr (incl. Auf- und Abbauzeiten) und Zurverfügungstellung des Rudolfplatzes
0681/2008

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, der Synagogen Gemeinde den Rudolfplatz zur Durchführung einer Informationsveranstaltung am 08.05.2008 in der Zeit von 08.00 Uhr bis 22.00 Uhr (incl. notwendiger Auf- und Abbauarbeiten) zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

- 8.2 Neumarkt**
hier: Antrag des Circus Roncalli, Neurather Weg 7, 51063 Köln auf Durchführung eines Zirkusgastspiels vom 01.05.2008 bis zum 15.06.2008 und Zurverfügungstellung des Neumarktes incl. Auf- und Abbauzeiten vom 25.04.2008 bis zum 17.06.2008
0586/2008

Ergänzende Mitteilung der Verwaltung
1450/2008

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Zirkus Roncalli zur Durchführung eines Gastspiels vom 01.05.2008 bis zum 15.06.2008 den Neumarkt incl. notwendiger Auf- und Abbauzeiten vom 25.04.2008 bis zum 17.06.2008 zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

- 8.3 Rudolfplatz**
hier: Antrag des Kreisverbandes Gartenbau Köln Rhein-Erftkreis auf Durchführung des Blumen-Mai-Marktes vom 22.04.2008 - 07.05.2008 auf dem Rudolfplatz und Zurverfügungstellung des Rudolfplatzes incl. Auf- und Abbauzeiten vom 21.04.2008 - 07.05.2008
1356/2008

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Kreisverband Gartenbau Köln Rhein-Erftkreis den Rudolfplatz zur Durchführung des Blumen-Mai-Marktes vom 22.04.2008 bis zum 07.05.2008 (incl. notwendiger Auf- und Abbauarbeiten vom 21.04.2008 – 07.05.2008) zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

9 Allgemeine Vorlagen

**9.1 Genehmigung einer Dringlichkeitsentscheidung:
Anmietung von Sitzrasenmähern für die Schnittsaison 2008
0980/2008**

Beschluss:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen stellt den Bedarf zur Anmietung der Sitzrasenmäher für die Schnittsaison 2008 fest.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**9.2 Lieferung von handgeführten Rasenmähern
0965/2008**

Beschluss:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen erkennt den Bedarf zur Beschaffung von handgeführten Rasenmähern für das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen an und beauftragt die Verwaltung, ein Vergabeverfahren durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

9.3 Der 3. Frauenförderplan für die Stadtverwaltung Köln wurde unter TOP 1.1 beraten.

**9.4 Erlass einer Rechtsverordnung nach § 6 Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW) für die Genehmigung der Sonderöffnung von Verkaufsstellen in den Stadtteilen Worringen und Longerich
1079/2008**

Frau von Bülow teilt mit, angesichts der aktuellen Entwicklungen in der Konsensrunde sowie der Unstimmigkeiten hinsichtlich der Feiertagsregelung werde sie sich bei dieser Vorlage enthalten.

Herr Detjen bedauert den Ausstieg des Katholikenausschusses aus der Konsensrunde. Nunmehr sei erforderlich, dass auch die Politik in die Diskussion einsteige, da die Problematik der Sonntagsöffnungen nicht mehr alleine durch die Konsensrunde gelöst werden könne.

Herr Zimmermann stimmt der Notwendigkeit eines Dialoges zu. Er bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusentwurfes:

Der Rat beschließt gemäß § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 LÖG NRW den Erlass der als Anlage 1 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an den in der Verordnung aufgeführten Tagen und Zeiten.

Abstimmungsergebnis:

Vorbehaltlich der Zustimmung durch die Bezirksvertretung Nippes und bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einstimmig zugestimmt

9.5 Anerkennung der vom Kölner Netzwerk Bürgerengagement entwickelten "Leitlinien zum bürgerschaftlichen Engagement in Köln" 5240/2007

Herr Zimmermann regt an, das Wort „unterstützend“ im Zusammenhang mit der Kenntnisnahme der Leitlinien zu streichen.

Der Ausschuss ist hiermit einverstanden.

Beschluss (in der mündlich geänderten Fassung):

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussentwurfes:

1. Der Rat nimmt die Leitlinien 1 bis 8 zum bürgerschaftlichen Engagement in Köln zur Kenntnis.
2. Der Rat verabschiedet die Leitlinien 9 bis 11 zum bürgerschaftlichen Engagement in Köln und beauftragt die Verwaltung, die Umsetzung dieser Leitlinien zu gewährleisten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

9.6 Umwandlung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung 1068/2008

Übersicht über die Organisationsmöglichkeiten des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud unter Darstellung organisatorischer, finanzwirtschaftlicher und rechtlicher Aspekte 0840/2008

Herr Detjen lehnt die Vorlage ab. Um die höheren Kosten aufzufangen, müssten die Besucherzahlen deutlich steigen. Diese Entwicklung könne er jedoch nicht absehen.

Herr Zimmermann entgegnet, die Umwandlung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud biete Chancen, die jedoch im Rahmen des Pilotprojektes nachgewiesen werden müssten.

Er verweist auf die ausführliche Diskussion im Ausschuss Kunst und Kultur und schlägt vor, den Beschluss des Fachausschusses zu übernehmen. Die Beratung der finanziellen Aspekte sei in den Finanzausschuss zu verweisen.

Herr Granitzka ergänzt, die Umwandlung des Museums in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung sei als erster Schritt in Richtung Selbständigkeit der Museen zu werten.

Auf weitere Anmerkung von Herrn Detjen erläutert Herr Prof. Quander, die ergänzende Mitteilung zeige die Gründe für die Umwandlung in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung, entgegen des ursprünglichen Ratsantrages, der die Einrichtung einer GGmbH vorgesehen ha-

be. Im Ratsbeschluss sei die Ausgründung zudem als Pilotprojekt gefordert. Dem schließe sich die Kommunalaufsicht an.

Auf Bitten von Herrn Neubert und Frau von Bülow sagt er zu, bis zur Sitzung des Finanzausschusses einen Businessplan vorzulegen.

Herr Zimmermann bittet um Abstimmung.

Beschluss (in der mündlich geänderten Fassung):

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusentwurfes:

Der Rat beschließt die Umwandlung des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung zum 01.07.2008 und die Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung (Anlage 2). Dem Rat ist spätestens nach Ablauf einer dreijährigen Erprobungsphase ein Erfahrungsbericht vorzulegen.

Der Rat beschließt des Weiteren, gem. § 2 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) Herrn Kulturdezernent Professor Georg Quander zum ersten Betriebsleiter und Herrn Museumsdirektor Dr. Andreas Blühm zum geschäftsführenden Betriebsleiter zu bestellen.

Darüber hinaus beschließt der Rat, das sich im Eigentum der Stadt Köln befindliche Museumsgebäude des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud und den im Bestand dieses Museums befindlichen Kunstbesitz in das Sondervermögen der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud zu überführen. Der Wert dieser Vermögensgegenstände ist in die Rücklage dieser eigenbetriebsähnlichen Einrichtung einzustellen.

Die Beratung hinsichtlich der wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen obliegt dem Finanzausschuss. Die Verwaltung wird darüber hinaus aufgefordert, bis zur Sitzung des Finanzausschusses einen Businessplan vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der FDP-Fraktion zugestimmt

**9.7 Subvention von Zweitwohnungssteuern
0675/2008**

Frau von Bülow bemerkt, nach ihrer Auffassung sei die Zweitwohnungssteuer dem angesprochenen Personenkreis zu erlassen.

Herr Breite fügt hinzu, der vorgeschlagenen Regelung, Steuern gewissermaßen zu subventionieren, könne er nicht zustimmen.

Herr Zimmermann bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusentwurfes:

Der Rat beschließt, Zweitwohnungsinhabern, die in Köln entweder ihren Zivildienst oder ein freiwilliges soziales bzw. ökologisches Jahr ableisten, einen Zuschuss in Höhe der (längstens) für ein Jahr anfallenden Zweitwohnungssteuer zu gewähren. Der Zuschuss ist auf jährlich 300,00 EUR bzw. monatlich 25,00 EUR begrenzt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die FDP-Fraktion zugestimmt

**9.8 Offene Ganztagschule im Primarbereich - Ausbau auf 18.800 Plätze
1073/2008**

Beschluss:

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussentwurfes:

1. Der Rat beschließt, die Plätze in der Offenen Ganztagschule im Primarbereich ab dem Schuljahr 2008/2009 auf insgesamt 18.800 zu erhöhen, vorbehaltlich der Gewährung der Landeszuschüsse in Höhe von in der Regel 820 Euro je Platz.
2. Der Rat nimmt die Bereitstellung der Ganztagsplätze in 145 Grund- und 17 Förderschulen gemäß der in Anlage 1 dargestellten Ergebnisse sowie die Notwendigkeit zur Bereitstellung von Räumen an 8 Schulstandorten zustimmend zur Kenntnis.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Finanzierung der Zuwendungen an die Träger im Rahmen der Landesmittel sowie durch Veranschlagung kommunaler Mittel entsprechend der in der Beschlussvorlage dargestellten haushaltsmäßigen Auswirkungen sicherzustellen. Der Zuschussbedarf im Haushaltsjahr 2009 beträgt 523.100 Euro und ab dem Haushaltsjahr 2010 insgesamt 782.100 Euro.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**9.9 Betriebssatzung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung AWB der Stadt
Köln
5526/2007**

Beschluss:

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlussentwurfes:

Der Rat beschließt die Betriebssatzung der Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung AWB der Stadt Köln in der als Anlage 2 beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Betriebsausschuss der AWB einstimmig zugestimmt

**9.10 Modellprojekt bundeseinheitliche Servicenummer 115 - Eine Chance zur Verbesserung des Bürgerservices in der Region
hier: Organisatorische und finanzielle Konsequenzen aus der Teilnahme des Call-Centers Köln/ Bonn/ Leverkusen und der kommunalen Partner am Pilotprojekt
0436/2008**

Auf Nachfrage von Herrn Granitzka erklärt Herr Huland, die benötigten Mittel resultierten aus einem personellen Mehrbedarf im Hinblick auf das Pilotprojekt sowie den entsprechenden Sachkosten. Der tatsächliche jährliche Bedarf sei derzeit noch nicht genau abzusehen und somit nach dem Pilotzeitraum nachzuweisen.

Herr Zimmermann bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der AVR empfiehlt dem Rat die Annahme des folgenden Beschlusentwurfes:

1. Der Rat beschließt: Die Stadt Köln nimmt am Pilotbetrieb der bundeseinheitlichen Servicenummer 115, der am 01.10.2008 beginnen soll, teil.
2. Die für 2008 bis 2010 erforderlichen Mittel sind im Haushaltsplanentwurf 2008 ff (einschl. der Veränderungsnachweise) im Teilplan 0101, Innere Verwaltung, veranschlagt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**9.11 Bedarfsfeststellung zur externen Vergabe der Durchführung der schriftlich-postalischen "Leben-in-Köln"-Umfrage 2008 (Kommunaler Mikrozensus - KMZ)
1307/2008**

Beschluss:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen beauftragt die Verwaltung, die Durchführung der schriftlich-postalischen „Leben-in-Köln“-Umfrage 2008 (Kommunaler Mikrozensus – KMZ) extern zu vergeben und ein entsprechendes Vergabeverfahren einzuleiten.

Vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung 2008 durch die Bezirksregierung stehen die erforderlichen Mittel bei Teilplan 0206 „Statistik und Informationsmanagement“ unter dem Ansatz „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“ zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

Zimmermann
Vorsitzender

Meier
Schriftführerin